V g
1625a

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-166553-p0001-1

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-166553-p0002-6

Qu K. 258, 8

Vg 1625a

TESTAMENTVM DOCTORIS GEORGII MAIORIS.

PSALM CXXVI.

Die mit Threnen seen / Werden mit Freuden erndten.
Sie gehen hin vnd weinen / vnd tragen edlen Samen / Vnd kommen mit Freuden / vnd bringen jre Garben

BIBLIOTHECA PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

5 W. A 13

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-166553-p0004-7

TESTAMENTVM, DOCTORIS GEORGII MAIORIS.

NAchdem ich Georgius Maior / nun mehr von dem 70. Jar meines alters nicht fern/vnd in betrachtung solches meines hohen alters vnd sonsten aller menschen sterbligkeit/ mich zu einem seligen abschied aus diesem leben nun etlich Jar teglich bereitet/ vnnd darnach ein hertzlich verlangen bishero gehabt / vnnd noch habe/auch nicht gedacht hette/das ich inn meiner vielfeltigen leibs schwachheit/vnnd andern mir obliegenden betrübnüs/ so lang hette leben sollen.

ALs hab ich von wegen vieler vrsachen vnter andern/ beide mein/vnd meiner lieben Kinder vnnd Erben/ auch der Schulen vnd Kirchen wegen/darinne ich so viel Jar geleret/gepredigt vnd gedienet/für notwendig geachtet/noch für meinem abschied ein deutliche/richtige vnnd einfeltige/ den Prophetischen vnnd Apostolischen schrifften/ den Symbolis/ der Augspurgischen Confession vnd Apologia gemesse bekentnüs vnd erklerung/ als zu meinem Testament bezeugung/vnd erklerung/meines letzten vnnd entlichen willens/ Sententz vnnd meinung/ von dem streit/darein ich von etlichen meinen widerwertigen/wider meinen willen / wie vielen Christlichen gelarten vnd fürtreflichen Leuten bewust/

gezogen worden/zu fassen/vnd hinder mir zuuerlassen/ darmit meine Kinder vnd Erben/auch die gantze Kirche Gottes bey allen nachkommenden gründlich wissen mögen/was von dem Artickel der Rechtfertigung für Gott/ allein durch den Glauben/vnd dañ von notwendigkeit der Guten werck in rechtem verstand / vnd also endlich bis in meine gruben/ meine meinung vnd lehre sein vnd bleiben soll. Darauff ich aus diesem leben mit Gottes gnediger hülffe vnnd beystand abzuscheiden / vnd für seinem Gericht verhoffentlich frölich/vnd mit gutem gewissen erscheinen wil.

BEzeuge derenthalben für Gott / allen seinen lieben Engeln vnd Heiligen/im Himmel vnd auff Erden/das ich von grund meines hertzens gleube vnd war halte / alles was in der Propheten vnd Apostel schrifften/den Symbolis der Augspurgischen Confession/vnd derselben Apologia / vnd dem Corpore Doctrinae Christianae dieser vnserer Lande Kirchen vnd Schulen/ von diesen beiden Artickeln / nach lenge nottürfftiglich geleret vnd erkleret wird/ Vnd das ich in diesen Artickeln/von der gerechtigkeit des menschens für Gott/vnd von guten Wercken / auch sonst in andern Artickeln / der gantzen Christlichen Lehre niemals ein andere meinung oder lehre gehabt/vnd in meinen Predigten/ Lectionibus vnd schrifften gefüret vnd vertheidiget habe / denn die ich nach laut der Prophetischen vñ Apostolischen schrifften/aus dem mund vnd büchern/der Ehrwirdigen Herren/ D. Martini Lutheri/ vnd Herren Philippi Melanthonis seligen/meiner geliebten Väter vnd Praeceptorum/welchen ich von dem 21. Jar/bis in jre gruben bekand/ vnd mit steter beywohnung verwandt / gehöret vnd empfangen habe/ Wolte auch vnd müste mich in ewigkeit schemen / selbs anspeien

speien vnd verdammen/da mein gemüt jemals gewesen/von derselben meiner lieben Väter vnnd Praeceptorum lehre/ vorsetzlich abzuweichen/oder als ein vndanckbarer vergessener Discipel / vnd fast teglicher beywohner/ beider Herren Lutheri vnd Philippi/jre lehre/arglistiger/betrüglicher weise dem Babst oder einigen menschen zugefallen/zuuorfelschen vnd zuuordunckeln/mich vnterstanden solt haben / GOtt sey zeuge vnd Richter/zwischen mir vnd denen/die mich mit solchem vngrund vnd verleumbdung beschweren.

DJS ist aber mein bekentnüs vnd lere von der Justification vnnd Rechtfertigung des Sündigen menschen für Gott/Nemlich das allein aus lauterer vnermeßlicher barmhertzigkeit vnd gnade/on alle werck/wirdigkeit vñ verdienst/ allein durch vnd vmb des Mitlers des Herrn Christi vnsers Seligmachers vnd Erlösers willen / von GOtt zu gnaden angenomen vnd mit jm versünet werden/ durch zurechnung der gerechtigkeit des Herrn Christi / vnd also Erben des Ewigen Lebens vnd Seligkeit inn diesem leben werden / alle vnd jede so da warhafftiglich bekehret werden/ vnd gleuben/ das ist/ die in hertzlicher erkentnüs vnd bekentnüs jrer sünden/vnd in erschrecken für dem ernsten vnd gerechten zorn Gottes/wider die sünde/ auff des Sons Gottes/als vnsers ewigen Mitlers/ Heylands vnd Hohenpriesters einig verdienst/gehorsam vnd fürbitt / hertzlich vertrawen / vnd inn rechter anruffung Gottes/vnd gutem fürsatz / trost vñ hülff bey jm suchen.

DAs also vnzweiffelich / wie die Augspurgische Confession vnd Apologia zu reden pfleget / Der mensch allein durch Glauben aus gnaden / on alle verdienst / wirdigkeit

vnd werck/vmb des Mitlers willen gerecht/mit Gott versünet/vnd als ein Erbe Ewiges Lebens/ vnd Seligkeit geachtet/vnd angenomen werde/ wie hieuon S. Paulus spricht/ So halten wir nun / das der mensch gerecht werde/one des Gesetzes werck / Rom. 3.

Item sie werden alle one verdienst gerecht aus seiner gnade/durch die Erlösung so durch Christum Jhesum geschehen ist / welchen Gott hat fürgestelt zu einem Gnadenstul/in seinem Blut/durch den Glauben.

Item/ Ephes. 2. Aus gnaden seid jr Selig worden/ durch den glauben/vnd dasselb nicht aus euch / Gottes gabe ists/nicht aus den wercken/auff das sich niemand rüme.

DErwegen ich mit dem Apostel Paulo vnd der gantzen Prophetischen vnd Apostolischen schrifft/von vrsach der Rechtfertigung vnd Seligkeit für Gott/alle vnd jede Gute werck/wirdigkeit/vnd verdienst / wie hoch man auch dieselbige in dieser vnser schwacheit vnd verderbung/ tichten oder achten kan/je vnd allewege zu grund vnd rein ab vnd ausgeschlossen / vnd verworffen habe / auch noch aus grund meines hertzens ausschliesse / vnd zur Rechtfertigung vnd Seligkeit für GOTT/mit Paulo nicht allein für kein verdienst / oder vrsachen derselben/ sondern für dreck vnnd kot achte.

DAnn Rechtfertigung vnd Seligkeit/achte/halte vnd gleube ich/ein pur lauter geschenck vnd gabe Gottes / so den gleubigen aus gnaden vmb des HErren Christi tewren gehorsams vnd Verdiensts willen / geschenckt vnnd gegeben wird/wie Paulus klar spricht/Rom. 6. Gottes gabe ist das Ewige Leben durch Jhesum Christum vnsern Herrn. Item in obgedachten Sprüchlin/ Aus gnaden seid jr Selig worden/

den/Gottes gabe ists/nicht aus den Wercken/ auff das sich nicht jemand rüme.

WJe nu durch gedachte sprüchlein/aller vnd jeder des menschen werck/wirdigkeit vnd verdienst/ von der Rechtfertigung vnd Seligkeit/ausgeschlossen vnd verworffen werden/Also halte vnd gleube ich festiglich/ das zugleich/ auch alles vertrawen/vnd aller ruhm/ so wir inn dieser vnserer grossen schwacheit vnd verderbung/vnserer werck vnd verdienst halben/ vns dichten vñ machen mögen/ vns gentzlich abgestrickt/ausgeschlossen vnd verworffen werden/ vnd dis durchaus/ so offt man gedenckt/ oder fraget/ aus was vrsach oder verdienst wir in diesem leben gnediglich auff vnd angenomen/mit Gott versönet/vnd gerecht gesprochen/vnd beide hie vnd dort zu Kindern vnnd Erben Ewiges Lebens vnd Seligkeit gemacht werden.

VNd in diesen verstand/ halte/lere/vnd gleub ich festiglich/auch alles das/so der Apostel Paulus allenthalben/ sonderlich aber zun Röm. am 4. Cap. von zurechnung der gerechtigkeit leret/da er spricht: Dem der nicht mit wercken vmbgehet/ gleubet aber an den/ der den gottlosen gerecht machet/dem wird sein glaube gerechnet zur gerechtigkeit.

MJt welchen worten der zurechnung der Apostel alles das/ so sonsten die obgedachten Particulae Exclusiuae geben/vnd mit sich bringen/am aller herrlichsten vnd stercksten erkleret vnd bestetiget/das nemlich vns vnsere vielfeltige ja vnzeliche sündē/ aus lauterer gnadē nicht zugerechnet/ sondern ein andere frembde gerechtigkeit/ des Mitlers des Sons Gottes/ vnd also der glaube/ so sich des Mitlers/ verdiensts gehorsams vnd gerechtigkeit tröstet/ vnd dieselbige annimpt/zur gerechtigkeit zugerechnet werde.

DErhalben

DErhalben zu solcher zurechnung der Gerechtigkeit des Mitlers/die je ausser vns ist/alle vnsere Werck/ wirdigkeit vnd verdienst/nichts thun/nichts helffen/nichts vermögen noch wircken/welchs der Apostel Paulus heist mit wercken vmbgehen/wie es Lutherus im deutschen gegeben / das ist/gerechtigkeit mit Wercken erwerben vnd verdienen wollen. Dieser Glaube als das Heuptstück des heiligen Euangelij /vnd der grundfest alles warhafftigen Trosts vnd anruffung GOTtes/ ist je vnd allewege mein einiger trost/ hoffnung vnd zuuersicht/vnd die zeit meines lebens meine eigentliche meinung vnd lehre gewesen / Ist mir auch / das Gott/als der einige Hertzenkündiger weis / niemals in mein sin oder gedancken komen / anders von diesem Artickel vnd Heuptstück Christlicher Lehr zu halten/oder zu leren.

VNd nachdem ich durch Gottes gnedigen Willen so gar vnuersucht nicht bin/vnd in nöten / Creutz vnd anfechtung vielmals/gleich allen heiligen gesterckt/ hab ich je auch in eigener erfahrung gelernet vnd befunden/ das ein betrübt Hertz/welches seine Sünde erkennet/ vnd in rechten engsten Gottes Zorn warhafftig fürchtet vnd fühlet/ nicht kan noch soll auff eigene Werck / wirdigkeit vnd verdienst / einig vertrawen setzen/oder derselben halben sich für Gott rühmen/ als ob jm die verheissung der gnaden/derselben seiner werck wegen/gegeben oder geschenckt würde/vnd gewis sey/Sondern so offt es die verheissung anschawet/mus ein solch hertz diese vnermeßliche vnd vnaussprechliche Barmhertzigkeit/ mit festem vertrawen vnd glauben fassen vnd auffs gewisseste schliessen/das die Person allein von wegen des Eynigen Mitlers des Sons Gottes/verdienst/gehorsam vnd fürbit/ von Gott zu gnaden angenomen/ von sünden absoluieret/

vnd

vnd gerecht gesprochen werde. Dann wie durch eines sünde die verdamnüs vber alle menschen kommen ist/Also ist auch durch eines gerechtigkeit die Rechtfertigung des lebens vber alle menschen kommen/vnd gleich wie durch eines menschen vngehorsam viel Sünder worden sind/Also auch durch eines gehorsam werden viel gerecht/Rom. 5.

Von Guten Wercken.

DJS ist auch hierneben gewißlich vnnd vnzweiflich war/das eben durch denselben Mitler/vñ vmb seinet willen einem solchen geengsten/warhaffe betrübtem gleubigem hertzen/der heilige Geist aus gnaden/vnd on alle werck vnd verdienst gegeben/vnd in dasselbige ausgegossen werde/der es wider alles schrecken der Sünde/vnd des todes tröste/erquicken/vnd lebendig machen/vnd zugleich auch in das vorige Bild Gottes vernewren vñ verkleren/zu gebürlichem vñ schüldigem gehorsam vnd Guten wercken/wider anregen/treiben vnd füren/ja dieselbigen in jnen selbst wircken vnd anzünden solle/das für vnd für das hertz in aller freidigkeit vnd zuuersicht für Gott treten/vnd jn als ein Vater frölich ansprechen möge/wie Paulus spricht: Wenn wir durch glauben gerecht worden sind/so haben wir friede mit Gott/ꝛc.

Item/Ephes. 2. Wir sind Gottes Werck geschaffen in Christo Jhesu zu guten wercken/zu welchen Gott vns zuuor bereitet hat/das wir darinnen wandeln sollen.

Item/Ephes. 3. Durch diesen haben wir einen zugangk zu GOTT/in aller freidigkeit vnd zuuersicht durch glauben an jn.

Item/Rom. 8. et Gal. 4. Weil jr denn Kinder seid/ hat Gott gesand den Geist seines Sons/in ewer hertzen der schreiet/ Abba lieber Vater.

SOlches alles wie gemeldet/habe ich zu förderst aus Gottes Wort/ vnd denn aus eigener erfahrung in vielen meinen anfechtungen vnd betrübnüssen gelernet / hab es auch die zeit meines lebens je vnd allewege bekandt vnd gelernet/vnd wil solch bekentnüs durch Gottes hülffe vnd gnedigen beystand/wie oben bezeuget für meines Erlösers vnd Heylands Jhesu Christi Richtstul bekennen vnd bringen/ vñ mirs auch der Hellen pforten nicht nemen noch zu nichte machen lassen.

DErhalben ich auch was in diesem Artickel von notwendigkeit der Buß vnd bekehrung zu Gott / des glaubens vnd Newen gehorsams in Gottes Wort vnd in allen Schrifften der Phropheten vnd Apostel vnzehlich mal widerholet/vnd geleret wird/vnd in der Augspurgischen Confession vnd Apologia vnd andern dieser Kirchen büchern/sonderlich aber in Corpore Doctrinae fleissig vnd vnterschiedlich erkleret wird/ wie nemlich die bekerung vnd busse geschehe/wie der Newe gehorsam möglich vñ angefangen werde/ wie derselbige Gott gefellig vnd angenem sey / aus was vrsachen man gute werck thun solle/waserley sünden auch in den Heiligen vnd gerechten in diesem leben nicht bleiben/ das ist/die den jenigen in dem sie seind vnd herschen / nicht mehr Heilig/ Gerecht / Selig oder Gott gefellig sein lassen/ Vnnd letzlich/ das allen vnnd jeden Guten Wercken/inn aller anruffung vnd anfechtung/dis Liecht vnd Lehre des heiligen Euangelij / das beide die Person / vnd derselbigen angefangener/noch vnuolkommener / schwacher / vnreiner vnd sündiger gehorsam/vnd gute werck/allein aus gnaden/

durch

durch glauben/vmb des Mitlers willen/ Gott gefellig vnd angenem sein.

DJs alles sampt vnd sonderlich/welches dieses orts nach leng auszufüren vnd zuerkleren vnmüglich/vnd viel zu lang sein wolte/das halte/gleube/lere/vnd bekenne ich/in keinem andern verstand noch meinung/denn wie in obgedachten diesen vnsern Kirchen bekentnüs / Apologia vnd Corpore Doctrinae Christiane/vnd andern des Herrn Lutheri vnd Philippi schrifften ausfürlich vnd nach der lenge erklert ist / Darauff ich mich kürtz halben hiemit ziehe / vnd obgemelte meine liebe Kinder vnd Erben/vnd die gantze Kirche GOttes in dieselben disfals wil gewiesen haben / mit dieser abermals angezeigten vnd aller höchsten betewrung vnd bezeugung/das mein gemüte die zeit meines lebens nicht gewesen/vnd ob Gott wil hinfurt nicht sein soll/gedachter Bekentnüs vnd schrifften erklerung in einigem wort zuuerendern/oder ichtes ausserhalb derselben zu leren / oder in meine schrifften zubringen.

JCH verdamme auch/vnd verfluche hiermit in Ewigkeit alle falsche/jrrige lehr/ aller derer so den HERRN Christum nicht für jren Eynigen Erlöser / Gerechtmacher/ Mitler vñ Seligmacher/erkennen/annemen vnd bekennen/ sie heissen gleich Pelagianer/Papisten/oder wie sie namen haben/vnd halte sie alle auff einen hauffen für Feinde / des Creutzes/vnd verdiensts Jhesu Christi.

VNd das ich noch deutlicher rede/so verdamme ich alle die/so die Werck des menschen halten vnd ausschreien/ als ein verdienst des Ewigen Lebens / oder der Seligkeit/ oder die da sagen das gute Werck als ein verdienst zur Seligkeit nötig sind/oder das niemand one gute Werck/ als on

eine vrsache/oder mitwirckung zur Seligkeit/ könne gerecht vnd Selig werden/oder das niemand sey selig worden one gute Werck/als ein vrsache/vnd verdienst der Seligkeit.

SOlche meinung vermaledeye ich aus grund meines hertzens/ vnd habe sie allewege/vnd je vermaledeit/vnd offentlich dawider gelehret/vnd wil es auch hinfort thuen/ so lang mir Gott das leben lest.

VNd damit ja allerley jrrung/gezenck / vnd misuerstand/gentzlich abgeschnitten vnd auffgehaben würde / hab ich auch diese reden / Gute Werck sind nötig zur Seligkeit/ Es ist vnmüglich one Gute werck Selig zuwerden/ Item/ Niemand ist jemals one gute Werck Selig worden/ welche von meinen widerwertigen/auff obgedachten misuerstandt zu wider meiner meinung/mit gewalt gezogen worden/ für dieser zeit/gutwillig fallen lassen/wie ich denn auch hinfurt dauon keinen zanck mit jemands erregen wil.

DAgegen halt ich nochmals für war vnd gewis/ das wer in sünden wider sein gewissen beharret / der ist nicht bekehrt zu Gott/vnd bleibt der Zorn Gottes vber jm. Auch so jemand/der in Gottes gnaden gewesen ist / wider sein gewissen handelt / der betrübt den Heiligen Geist / verleuret gnade vnd hulde Gottes/leidet schiffbruch am glauben/vnd felt widerumb in Gottes Zorn/vnd in ewige straff / wo die bekehrung nicht widerfolget.

ICH bitte auch alle vnd jede meine Kinder / Erben vnd freunde/vnd zu föderst alle Gottfürchtige frome hertzen/sie wolten in Christlicher erwegung vnd beherzigung obgedachter meiner entlichen erklerung vnd meinung in diesen beiden Artickeln/als meines Testaments vnd letzsten willens/

lens/darauff ich nach Gottes gnedigen Willen vnd wolgefallen/wenn es seiner Allmacht zeit sein wird / meinen Abschied von hinnen zunemen entschlossen. Dis mein endlich vnd letzt Testament/vnd bezeugung meiner meinung/vnd bekentnüs für eine gewisse Regel vnd Richtschnur halten vñ achten/alles des/so ich etwa von diesen beiden Artickeln in andern meinen schrifften vnd büchern/vnd in allen meinen Predigten vnd Lectionen/ vnd meinem gantzen Lehrampt/ bey vnd in meinem leben bekant vnd geleret habe/ Dann die je vnnd allewege meine eygentliche meinung vnd verstand gewesen / vnd kein anderer.

DArnach bitte ich das man auch alle meine lehre vnd schreiben nach diesen meinen bekentnüs achten / richten vnd vrteilen wolle/was auch hiemit als meiner eigentlichen meinung in meiner lehr vnd schrifften vberein kömmet/vnd gleichstimmet/das allein hab ich je vnd allewege leren wollen/das halte vnd erkenne ich als meine vnd also GOTtes Wort vnd Lehre.

WAs aber wider diese meine letzte bekentnüs streiten/ oder derselben zu föderst aber Gottes Wort / der Augspurgischen Confession vnnd Apologia / oder dem Corpori Doctrinae Christianae zu entgegen sein/vnd mit warheit vnd gutem bestand one vngebürliche misdeutung erweiset werden möchte oder könte/das wil ich hiemit selbst verworffen/vnd als meine lehre oder bekentnüs mit nichten geachtet noch gehalten haben.

VNd dieweil ich mich Christlich weis zu bescheiden/ das ich auch ein mensch / vnd in so mancherley menschlicher

schwacheit / gleich andern bis weilen wol habe straucheln vnd anstossen mögen / mich auch gar nicht für den geachtet haben wil noch sol/der gantz one feihl vnd gebrechen were/ wil ich alle Christliche hertzen dieser des heiligen Augustini wort erinnert / denen auch meine bücher vnd schrifften vnterworffen haben/ da er von seinen schrifften selbst also zeuget/vnd bekennet: Negare non possum nec debeo/sicut in ipsis maioribus/ita tam multa esse in tam multis opusculis meis/quae possunt iusto iudicio et nulla temeritate culpari. Das ist / spricht S. Augustinus / Jch kan noch sol nicht verneinen / das wie in vnserer Vorfahren schrifften / also auch in vielen meinen büchlein vnd schrifften / viel dinges sey / welchs mit allem recht wol mag streflich geachtet werden ꝛc. Doch das ich bey diesen S. Augustini worten/alle Christliche hertzen/auch meine widerwertigen dieses Sanct Ambrosij sprüchlins zuerinnern hinwider recht vnd macht habe: Judicet ille de alterius errore/qui non habet in se ipso quod condemnet/judicet/ qui non agit eadem / quae in alio putauerit punienda/ut cum de alio judicat / in se ferat sententiam/ Judicet ille qui ad pronunciandum nullo odio/ nulla offensione/nulla leuitate ducitur. Das ist/ Der vnterstehe sich von eines andern Jrthumb Richter zu sein/ welcher an sich selbst nicht befindet/das er billich zu verdammen habe/vnd der sey Richter / der das jenige selbst nicht thut/das er an einem andern sträfflich zusein achtet / auff das er in dem darinnen er einen andern richtet / sich selbst nicht verurteile. Summa dieser sey Richter/welcher durch haß vnd neid/durch widerwillen vnd zorn / vnd durch gar keine leichtfertigkeit zu vrteilen nicht bewegt wird. Haec S. Ambros:

ZUm Letzten bit ich hiemit von grund meines hertzen den Vater der barmhertzigkeit/wie sein geliebter Son/ mein lieber Erlöser vnd Heyland CHristus JHesus/kurtz für seinem Tode jn angeruffen/vnd für vns alle gebeten hat/das er aller Christlichen Lerer hertzen vnd gemüter in jm vnd seiner Warheit vereinigen/heiligen vnd erhalten wolle/das sie allesampt in jm eins sind/ wie er der Vater vñ Son eins ist/ vnd semptlich zu seinen Ehren/ zu heiligung seines Namens vnd seiner Warheit/welche sein Wort ist/ Vnd zu fruchtbarer Seliger ausbreitung seines Reichs/ einmütiglich dienen/ vnd viel nutz schaffen mögen/ Durch Christum Jhesum vnsern aller Herren vnnd Seligmacher/ Amen.

Georgius Maior Doctor Manu propria subscripsit.

Gedruckt zu Dreßden durch Matthes Stöckel. 1570.

Hilarius. Dominiprofessionem
et fide nostra vere caro est et sanguis
et hec hausta & sumpta faciunt
nos et christum in nobis. et nos in c
stu simus.
Chrisostomus: Singulis fidelibus Chr
per hoc mysterium se commungit et ad
rem ta misterium nobis data sunt ut
mus membra ex carne et os ex ossibus
Cyrillus: Vnde consideranduum est Christum
stum per dilectionem sed etiam naturae
participatione in nobis esse. v. ac esse non
efficacia sed etiam substantia,
Gelasius: Certe sacramenta quae sumimus
Corporis et sanguinis christi diuina v
sunt ut quod et per eadem diuinae effici
conortes naturae et tamen non desin
esse substantia vel natura panis & vi

X120980

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-166553-p0020-6

Qu K 258, 8

Vg 1625a

TESTAMEN-
TVM DOCTO-
RIS GEORGII
MAIORIS.

PSALM CXXVI.

Die mit Threnen seen / Werden mit Freuden erndten.

Sie gehen hin vnd weinen / vnd tragen edlen Samen / Vnd kommen mit Freuden / vnd bringen jre Garben

BIBLIOTHECA PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

S W a 13